Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Carli Nr. 1, ebenerdig.
Telephon Nr. 58. - Postsparkassenkonto Nr. 71.660.
Sprechstunden der Redaktion:
Von 6—7 Uhr und von 8—11 Uhr abends.
Bezugsbedingungen:
mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Austräger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller, ganzjährig 21 Kronen 60 Heller.
Druck und Verlag:
Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1, entgegengenommen.
Inserate
werden mit 10 Heller für die 6mal gespaltene Petitzeile, Reklamenotizen im redaktionellen Teile mit 50 Heller für die Garmondzeile berechnet.
Abonnements und Insertionsgebühren sind im vorhinein zu entrichten.
Einzelpreis pro Nummer 4 h. Rückständige Nummern 8 h.
Für die Redaktion verantwortlich:
Gustav Trippold, Pola.

III. Jahrgang | Pola, Mittwoch, 2. Oktober 1907. | = Nr. 706. =

Drahtnachrichten.

Der Ausgleich.

Wien, 1. Oktober. (Priv.) Die Ausgleichsverhandlungen haben heute um 3 Uhr nachmittags in Budapest begonnen. Den Ausgleichsverhandlungen wohnten neben den beiden Ministerpräsidenten die österreichischen und ungarischen Fachminister und Sozialreferenten bei.

Zur Heirat der Gräfin Montignoso.

Wien, 1. Oktober. (Priv.) Ein Wiener Impresario hat dem Florentiner Klaviervirtuosen Toselli, der vor wenigen Tagen die ehemalige Kronprinzessin von Sachsen geheiratet hat, einen fabelhaften Preis angeboten, um den Künstler für eine Weltturnee zu gewinnen. Toselli soll geneigt sein, das Anerbieten anzunehmen. — Die Jagd des sächsischen Hofes nach der Prinzessin Monica wird noch immer mit der gleichen Energie fortgesetzt. Da die kleine Prinzessin in Stressa so gut aufgehoben ist, daß an einen Gewaltakt nicht gedacht werden kann, hat man Frau Toselli für den Fall, als sie geneigt wäre, das Kind an den sächsischen Hof auszuliefern, eine bedeutende Summe angeboten. Frau Toselli soll wenig Lust zeigen, das Anerbieten zu akzeptieren.

Passive Resistenz.

Wien, 1. Oktober. Einer Korrespondenz zufolge ist die gestern beschlossene passive Resistenz der Bediensteten der Staatseisenbahngesellschaft unter der Nordwestbahn seit Mitternacht in vollem Gange. Die Schnellzüge der beiden Bahnen treffen bereits mit ziemlichen Verspätungen ein. Bisher stehen ungefähr 70.000 Eisenbahner im Lohnkampfe.

Meuterei in Sebastopol.

Sebastopol, 1. Oktober. (Priv.) Die im hiesigen Hafen zum Ausbruche gelangten Unruhen und Meutereien wurden unterdrückt. Die Herstellung der Ordnung wurde mit drakonischen Mitteln vollzogen. Die Meuterer wurden nach der Gefangennahme vor ein Feldgericht gestellt, das drei der Anstifter nach kurzem Prozesse zum Tode verurteilte. Die Hinrichtung wurde sofort nach der Verkündigung des Urteils vollzogen.

Odessa.

Petersburg, 30. Oktober. (Pet. Tel.-Agentur). In Verbindung mit den gestern gemeldeten Vorfällen in Sebastopol sind heute dort neuerlich Bewaffnete, unter diesen der frühere Leutnant der Kwantunger Festungslinie, Gricky, verhaftet worden. Die ganze Angelegenheit in Sebastopol hat höchstwahrscheinlich das Gerücht über eine angebliche Meuterei auf den Schiffen der Schwarzen-Meer-Flotte hervorgerufen.

Marokko.

Wien, 1. Oktober. (Priv.) Sultan Abdul Asis empfing den französischen Konsul in einer längeren Audienz, die sehr befriedigend verlief. Der Sultan behandelte den Konsul mit großer Liebenswürdigkeit. Es hat den Anschein, daß sich die Verhältnisse bald vollständig klären werden.

Von der Luftschiffahrt.

Paris, 1. Oktober. Nach beim Aeroklub „France" eingelangten Depeschen befindet sich der Ballon, der von Delobel und Lepers gelenkt worden war, auf der Höhe von Suffolk. Der Ballon mußte von seinen Insassen im Stiche gelassen werden. Delobel und Lepers wurden auf offener See von einem deutschen Dampfer aufgenommen und nach Dover gebracht. Alle anderen Ballons landeten glücklich. Nach der provisorischen Klassifizierung ist Delobel mit 260 Kilometern Erster.

London, 1. Oktober. Das in Aldershot erbaute Militärluftschiff „Nulli secundus" machte gestern eine zweistündige Versuchsfahrt. Dabei wurden verschiedene Neuerungen erprobt. Der Ballon war mit zwei Leinwandflügeln versehen. Am Hinterdeck trug er einen Leinwandschirm in der Gestalt eines Vogelschwanzes. Durch diese Vorrichtungen sollte das Stampfen und Rollen des Ballons verhindert werden.

Schiffszusammenstoß.

Provincetown, (Kor. Bureau) (Massachusetts) 1. Oktober. Der Kreuzer „De Moines" stieß während eines Sturmes mit dem Proviantschiff „Glacier" zusammen. Ein Offizier wurde getötet, mehrere Matrosen wurden über Bord geschleudert.

Wien, 1. Oktober. Die „Wiener Zeitung" veröffentlicht ein Gesetz betreffend die Veräußerung von ärarischen Objekten.

Wien, 1. Oktober. (Polit. Korr.) Die Mitteilung, welche die politischen Vertreter Oesterreich-Ungarns und Rußlands in Athen, Belgrad und Sofia den betreffenden Regierungen in Angelegenheit der Bandenbewegung in Mazedonien machten, wurde gleichzeitig den Signaturmächten des Berliner Vertrages zur Kenntnis gebracht. Ferner erhielten die Zivilagenten Oesterreich-Ungarns und Rußlands in Mazedonien hierüber Verständigung.

Tagesneuigkeiten.

Istrianer Landtag. Aus Capodistria wird vom 1. d. telegraphisch gemeldet: Nach Mitteilung des Einlaufes gelangten die an die Regierung gerichteten Interpellationen zur Verlesung, und zwar des Dr. Stanger und Genossen, betreffend die Sanktionierung der bereits im Jahre 1904 vom Landtage votierten Bauordnung von Abbazia, jene des Abg. Dr. Bennati und Genossen, betreffend die Errichtung von Telephonverbindungen zwischen Triest—Pisino—Pola und Triest—Pirano—Buje—Parenzo—Rovigno—Pola sowie die Herabsetzung der Gemeindebeiträge für die Telephonverbindungen. Die gleichfalls zur Verlesung gelangten Anträge, und zwar des Dr. Bennati, betreffend die Durchführung der Reform der Lehrerbildungsanstalt in Capodistria im Jahre 1908/09 im Sinne der vom Landtage bereits wiederholt zum Ausdruck gebrachten Wünsche, ferner jene des Abg. Dr. Trinajstic, betreffend die schleunige Ausführung der im Interesse des Kurortes Abbazia gelegenen und schon in Schwebe befindlichen Arbeiten wie Straßenerweiterungen, Hafenarbeiten, Bau des Post- und Bezirksgerichtsgebäudes, und der Antrag der Abg. Dr. Belli und Genossen, betreffend die Errichtung eines Spezialdepartements bei der k. k. Statthalterei in Triest, welchem sämtliche die Provinz Istrien betreffenden Angelegenheiten zuzuweisen wären und dessen Vorstand mit der Vertretung der Regierung im Landtage zu betrauen wäre, werden in der nächsten Sitzung der Beratung und Beschlußfassung unterzogen werden. Die Gesetzentwürfe betreffend die Abänderung des organischen Statutes der Landesbeamten sowie die Begünstigung von Neubauten durch Gewährung teilweiser oder gänzlicher Befreiung von Zuschlägen, wurden in erster Lesung dem Finanz-, bezw. dem politisch-ökonomischen Ausschusses zur Prüfung und Berichterstattung zugewiesen. Die Gesetzentwürfe betreffend die Modifizierung der §§ 8, 9, 10 und 11 des Landesgesetzes vom 27. Dezember 1903 (Landesauflage für Bier) sowie die eventuelle Verlängerung der Giltigkeit des Landesgesetzes betreffend die Biertaxe, wurden in zweiter und nach Annahme der Dringlichkeit auch in dritter Lesung einstimmig votiert. Nächste Sitzung Donnerstag um 11 Uhr vormittags.

Ernennung. Der Kaiser hat den Kanzler des bischöflichen Ordinariats in Triest, Karl Mechia, zum Domherrn des dortigen Kathedralkapitels ernannt.

Statutenänderung. Der Minister des Innern hat die nach Beschlüssen der Generalversammlung der Aktionäre der Dampfschiffahrtsgesellschaft des Oesterreichischen Lloyd in Triest vom 29. Dezember 1906 vorgenommenen Statutenänderungen genehmigt.

Dienstbestimmung. Zum Vorstand der III. Abteilung des Marinetechnischen Komitees (prov.) wurde Freg.-Kapt. Emil Fath bestimmt.

Ernennung. Zum provisorischen Schiffbauingenieur 3. Klasse wurde der Einjährigfreiwillige des Matrosenkorps Johann Schlesinger (mit dem Range vom 1. Oktober 1907) ernannt. — Prov. Schb.-Ing. 3. Klasse Johann Schlesinger wurde bei der Schiffbaudirektion des k. u. k. Seearsenals eingeteilt.

Ablegung der Charge. Die erbetene Ablegung der Marinebeamtencharge wurde mit gestrigem Tage bewilligt dem Mar.-Kom.-Adj. 3. Kl. Friedrich Mayr bei gleichzeitiger Transferierung als Reservekorporal zum Infanterieregimente Georg I. König der Hellenen Nr. 99 in Wien.

In- und Außerdienststellung. Laut Marinekommandotelegramm wird S. M. S. „Blitz" außer Dienst, S. M. S. „Komet" in Dienst gestellt werden. Auf S. M. S. „Komet": Korv.-Kapt. Ludwig Töpler (als Kommandant), L.-Sch.-L. Ferdinand Ritz (als Gesammtdetailoffizier) die L.-Sch.-F. Hermann Willenik und Natalis Kaftanic. Zum k. u. k. Hafenadmiralat Pola: L.-Sch.-L. Armin Schöler.

Konzert im Marinekasino. Heute den 2. Oktober l. J., wird in der Restauration des Marine-Kasinos eine Musikharmonie spielen. Anfang um halb 8 Uhr abends.

Theater. Die erste Vorstellung der Liliputanergesellschaft „Guerra" findet erst heute statt. Aufgeführt wird die Bellinische Oper: „Die Somnambule." Die gestrige bereits angekündigte Vorstellung unterblieb, weil sich die amtliche Prüfung der Feuersicherheit der Materialien, rc., verzögerte. Ob es sich nicht empfohlen hätte, diese Arbeit fertigzustellen, damit das Publikum nicht zum Narren gehalten werde, braucht wohl nicht erst gefragt zu werden.

Silberne Hochzeit. Im frohen Kreise seiner zahlreichen Familie feiert heute Herr Josef Grundner, Kanzleimanipulant des k. u. k. Land- und Wasserbauamtes und Buchhalter der Schrinnerschen Papierhandlung, das schöne und seltene Fest der silbernen Hochzeit. Herr Grundner ist ob seines biederen Charakters und seiner Tüchtigkeit im Dienste bei seinen Vorgesetzten und als guter Familienvater und Gesellschafter bei seinen Kameraden sehr beliebt und von allen geschätzt. Es sei ihm gegönnt, die Tage seiner goldenen Hochzeit bei gleicher Rüstigkeit ungetrübt zu erleben.

Die Einführung der Winterfahrordnung 1907/08. Die Winterfahrordnung der k. k. österreichischen Staatsbahnen — giltig ab 1. Oktober 1907 trat auf sämtlichen Linien der k. k. Staatsbahndirektion mit 1. Oktober in Kraft. Dieselbe bringt gegenüber der früheren folgende Aenderungen mit sich: Linie Aßling-Triest k. k. St.-B. Die Schnellzüge Nr. 1, 2, 7 und 8 bleiben in ihrer bisherigen Lage. Zug Nr. 16 (bisher ab Triest k. k. St.-B. 9 Uhr 5 Min. früh) wurde um 20 Minuten früher gelegt und sein Aufenthalt in Görz St.-B. etwas restringiert, so daß er einem tatsächlichen Bedürfnisse entsprechend, in Aßling noch den Anschluß an Zug Nr. 1716 nach Tarvis erreicht. Zug Nr. 17 (bisher an Triest k. k. St.-B. 5 Uhr 25 Min. früh) wird ab Aßling um 7 Minuten später gelegt und in Triest k. k. St. B. um 5 Uhr 30 Min. früh eintreffen. Zug Nr. 18 (bisher ab Triest k. k. St. B. 5 Uhr nachmitt.) wurde um 5 Minuten später gelegt. Zug Nr. 41 (bisher ab Aßling 5 Uhr 10 Min. früh) wurde 5 Minuten später gelegt und von Görz St.-B. bis Triest k. k. St.-B verlängert, wo dieser Personenzug um 10 Uhr vorm. eintrifft. Hiedurch wurde eine neue Frühverbindung von Tarvis nach Triest geschaffen. Zug Nr. 42 (bisher ab Triest k. k. St.-B. 6 Uhr früh) wurde um 15 Minuten vorgelegt und wird bereits um 7 Uhr 37 Min. früh in Görz St.-B. eintreffen. Der Sonntagszug Nr. 44 (bisher ab Triest k. k. St.-B. 1 Uhr 25 Min. nachm.) wurde eine Stunde später, der Gegenzug Nr. 45 (bisher an Triest k. k. St.-B. um 9 Uhr 50 Min. nachm.) ab Görz St.-B. um 30 Min. früher gelegt. (Ankunft in Triest k. k. St.-B. 9 Uhr 24 Min. nachts.) Die übrigen personenführenden Züge dieser Linie erlitten nur in einzelnen Teilstrecken kleine Abänderungen. Linie Herpelje-Kozina-Triest St.-B. Zug Nr. 212 (bisher ab Triest k. k. St.-B. 5 Uhr 30 früh) wurde wegen des Anschlusses an Zug Nr. 17 der Linie Aßling-Triest k. k. St.-B. um 5 Min. später gelegt. Linie Görz St.-B.-Haidenschaft. Zug Nr. 852 (bisher ab Haidenschaft 5 Uhr 20 früh) wurde um 5 Minuten später gelegt. Die Sonn- und Feiertagszüge Nr. 858 und 859 verkehren im Winterdienste nicht. Linie Laibach St.-B.-Stein. Wie alljährlich, verkehren die Züge Nr. 2158 und 2159 nur im Oktober und nur an Sonn- und Feiertagen. Linie Triest k. k. St.-B.-Parenzo Zug Nr. 952 (bisher Nr. 912 an Triest k. k. St.-B. 9 Uhr 20 Min. vorm.) wurde um 72 Minuten früher gelegt, wodurch er nicht nur zum Anschlusse an die Züge Nr. 16 der Linie Aßling-Triest k. k. St.-B. und 216 der Linie Herpelje-Kozina-Triest k. k. St.-B. kommt, sondern auch für die Marktbesucher viel günstiger liegt. Zug Nr. 954 (bisher Nr. 952 ab Parenzo 5 Uhr 10 Min. früh) geht um 5 Minuten früher von Parenzo ab und erreicht durch Beschleunigung in Triest k. k. St.-B. den Anschluß an Zug Nr. 14 der Linie Aßling-Triest k. k. St.-B. Zug Nr. 957 (bisher Nr. 913, ab Triest k. k. St.-B. 6 Uhr 15 Min. abends) wurde um 35 Minuten später gelegt, wodurch der Anschluß an Zug Nr. 15 der Linie Aßling-Triest St.-B. gewährleistet wird. Die übrigen Züge erlitten nur geringfügige Abänderungen. Von Pola gehen Züge nach Triest um 5 Uhr 15 Minuten früh, 11 Uhr 20 Minuten vormittags, 2 Uhr 40 Minuten nachmittags und um 6 Uhr 50 Minuten abends. Sämtlich sind es Personenzüge.

Bedeutender Thunfischfang. Seit einigen Tagen findet längs der Küste ein außerordentlicher Fang von Thunfischen statt. Vorgestern hat man im Süden von Miramar über tausend Stück gefangen.

Felssprengungen. Behufs Herstellung eines Rohrgrabens für die Legung der neuen Trinkwasserleitung werden von morgen an in der Admiralstraße um halb 12 Uhr vormittag und 6 Uhr abend Felssprengungen vorgenommen werden.

Urlaube. 28. Tage Msch.-Wtr. (St.-U.) Friedrich Zerrmayr (Linz), 14 Tage Mschbtrl. Richard Freih. von Neuenstein (Wien), 14 Tage Freg.-Kptn. Edl. von Pflügl (Nieder-Oesterreich und Tirol), L.-Sch.-L. Adolf Ritter von Pokorny (Wien und Oesterreich-Ungarn), Mschbtrl. Karl Marghetich (Wien und Istrien).

Lügen des „Giornaletto". Der gestrige „Giornaletto" ereifert sich über die Mitteilung bezüglich der Affäre Mohn, Zucca rc., und sucht aus diesen Notizen das Mittel zu konstruieren, das ihn von dem Odium der Lügenhaftigkeit befreien soll. Bezüglich der Affäre Mohn sei festgestellt, daß die vom „Giornaletto" aufgestellten Behauptungen über die Beteiligung an dem Begräbnisse trotz unserer gestern festgestellten Tatsache auf tendenziöser Lügenhaftigkeit beruhte. — Die Berichtigung des Maschinisten Zucca erfolgte, trotzdem der erste Artikel vom 15. d. nichts anderes als das § 19-Geschreibsel darstellt, nur aus dem Grunde, weil der Maschinist Zucca nach wiederholt zurückgewiesener Berichtigung persönlich um die Aufnahme der Zeilen bat da er auf diese Weise die durch den Prozeß erlittenen Schädigungen zu mildern hoffte. Die Redaktion hat dem Manne den Gefallen erwiesen, obzwar sie nach der Sachlage nicht einmal das Gericht hätte zur Aufnahme der Berichtigung zwingen können. So viel an den „Giornaletto," der niemals berichtigt, weil er zu diesem Zwecke täglich im Vierseitenformat erscheinen müßte.

Der Mord auf dem Monte Grande. Heute nachmittags findet der wegen des Mordes auf dem Monte Grande in Rovigno stattfindende Prozeß sein Ende. Es ist vorauszusehen, daß die Angelegenheit im Sande verlaufen wird. Wir werden das Urteil morgen bekanntgeben.

Die Leidensgeschichte einer Verführten. Vorgestern fand sich bei der Triester Polizei der 20jährige Handlungsreisende Hermann D. aus Muggia ein und ersuchte, ihm vor seiner Geliebten, die ihn verfolge, Ruhe zu verschaffen. Seinem Ansuchen wurde entsprochen, doch waren die Aussagen des Mädchens, welches, zur Polizei gerufen, ihre Leidensgeschichte erzählte, derart, daß der Angeber ins Gefängnis wandern mußte. Hermann D. hatte in Spalato die 20jährige Kassierin Olga S. in einer Papierhandlung kennen gelernt und mit ihr intime Beziehungen angeknüpft. Seinem fortwährenden Drängen nachgebend, folgte ihm das Mädchen nach Triest, wo er es zu heiraten versprach. Vor einigen Tagen vertraute das Mädchen seinem Verführer an, daß es sich Mutter fühle. Darüber geriet Hermann D. in großen Zorn und befahl seiner Geliebten, zu einer Hebamme zu gehen, um sich die Leibesfrucht abtreiben zu lassen. Nach wiederholten Drohungen gehorchte das Mädchen, ohne bei der betreffenden Hebamme Entgegenkommen zu finden. Als sie von ihrem vergeblichen Besuche dem Hermann D. Mitteilung machte, mißhandelte er sie in brutaler Weise. Auf Grund dieser Darlegungen wurde Hermann D. verhaftet.

Bellmanns Kourier. Die Winterausgabe von Bellmanns 10 Kreuzer-Kourier für die österreichischen Alpenländer und das Küstenland, der sich infolge eines handlichen Formates, seiner praktischen Zusammenstellung und seines ungemein billigen Preises rasch beliebt gemacht hat, ist soeben mit den ab 1. Oktober in Geltung tretenden Fahrplänen neu erschienen und in allen Buchhandlungen, Zeitungsgeschäften und Trafiken um 20 Heller erhältlich. Ausgabestelle Rafael & Witzek, Wien I., Graben 28.

Von der englischen Marine. Man schreibt aus London: Dem Vernehmen nach geht jetzt die Admiralität mit Energie daran, sich in ihren Hauptshäfen mit umfangreichen Einrichtungen zu versehen, um selbst die großen Schiffe mit Oelfeuerungsmaterial zu versorgen. Die „Dreadnoughts", „King Edwards", die großen Kreuzerklassen und andere sind sämtlich für den Verbrauch von Oelfeuerung eingerichtet worden und haben entsprechende Tanks erhalten. Die „Dreadnought" kann beispielsweise 1500 Tonnen Oel einnehmen. In den Manövern des vorigen Jahres hat das Spezialgeschwader durch Verwendung von gemischter Feuerung die höchsten Geschwindigkeiten der nur Kohlenfeuerung verwendenden Verfolger weit übertroffen. Nachdem man nun in dem sogenannten Haslar Creek, einen kleinen Arm der Bucht von Plymouth, ein Petroleumdepot für Unterseeboote angelegt hate, will man auch zur Herstellung von Anlagen für die größten Schiffe in Portsmouth, Plipmouth und Sherneß schreiten. Bisher benützte man für die Zerstörer alte eiserne, zu schwimmenden Tanks umgewandelte Kanonenboote. Zur Füllung der Reservoirs der größeren Schiffe mußten die der Admiralität gehörigen Oelschiffe „Karki" und „Petroleum" frischen Vorrat von der Themse heranschaffen. Jetzt sollen nun von Erdwerken gedeckte große Reservoirs gebaut werden. Es heißt, daß umfangreiche Konzessionen für Oelfelder ergiebigsten Charakters in Nigeria erteilt worden sind. Dies wird hinfort die britische Bezugsquelle für die Flotte werden. Die Tankschiffe sollen hart neben den Reservoirs anlegen und durch biegsame Rohre das Petroleum hinüberpumpen. Von den Reservoirs werden nach den Kais Rohre geführt, so daß die großen Kriegsschiffe aus ihnen direkt ihre Tanks füllen können. Das Reservoir bei Portsmouth soll zuerst in Angriff genommen werden, und zwar wird man es auf der Seite von Gosport, an dem kleinen Clarence Creek anlegen können. Der Sicherheit halber wird das Reservoir in getrennten Sektionen hergestellt; der Mindestvorrat ist auf 200.000 Tonnen bemessen.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 1. Oktober 1907.

Allgemeine Uebersicht:

Das Barometermaximum hat sich etwas verstärkt und beherrscht den NE und E-lichen Teil des Kontinents. — Die Depression hat an Intensität zugenommen und ist gegen NW zurückgewichen.

In der Monarchie, den NE-lichen Teil ausgenommen, trüb und regnerisch bei variablen schwachen Winden. An der Adria trübes Wetter im N bei mäßigem im S bei frischem Scirocco. — Die See ist leicht bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Veränderlich doch meist sonnig, schwache Winde aus dem dritten und vierten Quadranten, etwas kühler.

Barometerstand 7 Uhr morgens 759·1 2 Uhr nachm. 759·0.
Temperatur „ 7 „ „ +20·8°C, 2 „ „ + 23·0°C
Regendefizit für Pola: 200·3 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 19·7°
Ausgegeben um 3 Uhr 50 Min. nachmittags.

Jolanda und Salomea.

Roman von Erich Friesen.

55 Nachdruck verboten.

Doch Onkel Paolo bestand darauf, daß das neue, vollständig eingerichtete Haus sofort bezogen werde. Mag noch das bischen Miete, welche die alte Baracke in der Via Flaminia Nr. 85, fünf Treppen hoch, kostet, zum Kuckuck gehen! Und die paar verschlissenen, wurmstichigen Möbel dazu! Nur Kleider und Wäsche solle herübergeschafft werden in das neue Heim.

Und so geschah es.

Nach wenigen Tagen schon hat die Familie Belloni sich häuslich eingerichtet in der kleinen „Villa Fortuna", und Ninella ist nicht wenig stolz, daß sie im hellen, zierlichen Kattunrock und schwarzem Latzschürzchen, auf dem hübsch frisierten Krauskopf ein kokettes Häubchen, ihre Herrschaft bei Tisch bedienen darf.

Onkel Paolo hat ein Stübchen im oberen Stockwerk bezogen. Er will Angelina, das Ebenbild seiner verstorbenen Schwester, immer um sich haben. Das war seine einzige Bedingung.

Unter Kanonendonner und Glockengeläut, bei Sang und Klang, mit Lachen und Scherzen, Jubelieren und Frohlocken ist das neue Jahr heraufgestiegen.

Salomea hat ihre Kinder in zierliche himmelblaue Anzüge gekleidet und fährt mit ihnen auf den Monte Pincio zum Nachmittagskorso

Die Plappermündchen der beiden Aeltesten sind keinen Augenblick ruhig. Alles bewundern sie; alles weckt ihre kindliche Neugierde.

„Mama!" ruft Rinaldo wohl schon zum zwanzigsten Male, während seine lachenden Augen tanzen vor Wonne — „wie schön! Wie schön! Ich hab gar nicht gewußt, daß die Welt so schön ist! Nun fahren wir im Wagen wie die vornehmen Leute —"

„Ja," fällt Angelina ein, indem sie beide Händchen begeistert auf den Magen drückt — „und soviel, wie wir jetzt zu essen bekommen! Früher hatte ich immer Hunger!"

Glückselig lächelnd blickt Salomea auf ihre Lieblinge. —

Ja, die Welt ist doch schön! —

67

Als sie gegen Abend nach Hause zurückgekehrt, findet sie ihren Mann in nicht geringer Aufregung.

Ein galonierter Diener hat ein Billett von Jolanda gebracht, in welchem sie Salomea dringend bittet, sofort nach dem Palazzo Bonmartino zu kommen.

Schimpfend und knurrend steigt Paolo Rosso in den Zimmern umher. Der Name Bonmartino versetzt ihn noch immer in furchtbaren Zorn.

„Bin neugierig, was die Bande wieder will!" brummt er ärgerlich. „Von denen kommt nichts Gutes!"

Salomea wechselt gar nicht erst die Toilette. Nach wenig Minuten schon befindet sie sich auf dem Wege nach dem Corso Umberto.

— — — — — — — —

Zum dritten Male betritt Salomea Belloni den alten Palazzo.

Ernst, schweigsam, doch voll Ehrerbietung geleitet der Diener die mit einfacher Eleganz gekleidete Dame durch verschiedene, matt erleuchtete Gänge bis zu einer Polstertür, die er behutsam öffnet.

Dämmerlicht empfängt die Eintretende.

Zuerst vermag sie nichts zu unterscheiden.

Dann bemerkt sie am Kamin einen Lehnsessel, auf dem eine gebückte Gestalt sitzt, die Knie trotz der im Zimmer herrschenden Wärme mit einer dicken Decke umwickelt.

Und daneben, ein Buch in der Hand, aus dem sie vorgelesen zu haben scheint, eine dunkle Frauengestalt

Jetzt wendet die Frauengestalt den Kopf.

Ein Freudenschimmer huscht über ihr ernstes Antlitz. Rasch erhebt sie sich und streckt der Eintretenden stumm beide Hände entgegen.

Salomea fühlt, wie ihr Herz sich zusammenkrampft. Großer Gott! Ist dieses bleiche Geschöpf Jolanda? Die blühende, jugendfrische, strahlende Jolanda?

Auch Salomea spricht kein Wort; die Kehle ist ihr wie zugeschnürt. Schweigend blickt sie von Jolanda auf den alten Mann im Lehnstuhl und wieder auf Jolanda . . .

„Vater!" sagt Jolanda langsam, feierlich, indem sie Salomea bei der Hand faßt und sie dem alten Manne zuführt. „Vater! Salomea Belloni ist hier!"

Der Marchese zuckt zusammen. In seinem Dämmerzustand hatte er das Eintreten der fremden Dame gar nicht bemerkt.

Er öffnet die Augen und starrt die junge Frau an wie ein Gespenst.

Dann winkt er matt mit der zitternden Rechten ab . . .

„Erst meine Geschichte! Meine Geschichte!" stöhnt er. „Ich würde sie nicht über die Lippen bringen, wenn diese Augen verächtlich auf mir ruhten."

(Fortsetzung folgt.)

1086 **Mitteilung.**

Erlaube mir hiemit, dem P. T. Publikum und der löbl. Garnison höfl. mitzuteilen, daß ich jeden Tag frisches Obst guter Qualität zugesendet erhalte. Ich übernehme auch den Versand von frischem und getrocknetem Obst in Körben von 5 Kg. aufwärts.

Zahlreichen w. Aufträgen sich bestens empfohlen haltend, hochachtend

Anton Udovičić, Pola, Via Carducci 59.

Ausflüglern, Touristen, Reisenden besonders zu empfehlen:

Hotel Dreher

Lussinpiccolo.

Hübscher Palmengarten. Schöne reine Zimmer. Echte Wiener Küche. Vorzügliches Getränk. Zivile Preise.

Es empfiehlt sich mit vorzüglicher Hochachtung

722 **F. R. Templer.**

Kleiner Anzeiger.

Klavier, Zither, Gesang und Violine wird gründlich nach Methode des Konservatorium zu billigem Preise unterrichtet. Adresse aus Gefälligkeit in der Administration zu erfragen.

Akademische Malerin erteilt Unterricht im Malen (Zeichnen), Oel und Aquarell. 1389

Fausto Cella (Cella jun.), Pola, Via Sergia Nr. 61, geprüfter Klaviermacher und -Stimmer. 838

Ein armer, im Blindeninstitute zu Brünn ausgebildeter und geprüfter Klavierstimmer, sowie Korb- und Sesselflechter bittet um gütige Zuwendung von Aufträgen. Adresse: Via Ostilia 5. 1053

Zu vermieten: zwei möblierte Zimmer, event. mit ganzer Verpflegung, Via Epulo Nr. 30, I., links. 1185

Feine Stereoskopkamera zu kaufen gesucht. Anträge übermittelt Uhrengeschäft Jorgo. 1204

Biersanatorium, Via Giulia vis-à-vis dem Theater. Täglich frische Wiener Krennwürstchen, ff. Aufschnitt, I-a Pilsner.

Ein tüchtiger Zimmermann, der deutsch spricht, wird für auswärts aufgenommen. Wo — sagt die Administration. 1245

Ein Kabinett, bei einer deutschen Frau, zu vermieten. Via Cenide 7, 1. Stock. 1258

Separate Stallung für zwei Militärpferde im Hofe, Via Besenghi 14, Weinkellerei Konrad Karl Egner, prompt zu vermieten. 1258

Einer oder mehrere Beamten finden in anständiger Familie feine häusliche Kost. Zentrum Anfrage in der Administration. 1248

Für eine hochanständige, gebildete Dame wird bei ebensolcher deutscher Familie bescheidene Wohnung mit billiger Pension gesucht. Offerte an die Administration unter „Nr. 1249."

Für 5 Gulden ein nettes möbliertes Kabinett. Aussicht auf die Straße für Lehrerin 2c. bei hochanständiger Familie per sofort zu vermieten. Auch gute billige Kost. Adresse in der Administration. 1250

Pension. Möbliertes Zimmer mit Verpflegung bei hochanständiger Familie ist sofort an Lehrerin, Beamtin, billigst zu vermieten. Adresse in der Administration. 1250

Ein guter Hosenschneider findet dauernde Beschäftigung bei der Beamten-Uniformierung der k. u. k. Kriegsmarine. Eintritt sofort. 1256

Ein unmöbliertes Zimmer, event. mit Kabinett, im Zentrum der Stadt, mit Gasbeleuchtung zu mieten gesucht. Schriftl. Anträge mit Angabe des Zinses an die Administration. 1225

Ueber 50 Qualitäten vorzüglichen Liqueur-Essenz zur eigenen Fabrikation, mit Gebrauchsanweisung sehr billig zu erhalten. Dieselben sind für die kommende Jahreszeit bestens zu empfehlen. Drogerie Lonzar, Veteranenstraße, Policarpo. 1145

Gut erhaltene Singer-Nähmaschine billig zu verkaufen. Via Sergia Nr. 73, 2. Stock. 1262

Wünsche gründlichen Unterricht in der deutschen Sprache (deutschem Aufsatz) und bitte schriftliche Anerbieten unter Chiffer „A. D." an die Administration. 1265

Baugründe für Häuser, Gärten 2c. Schöne Position. Billige Preise. Wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Via Flaccio 61 (Martix Quarante.) 1260

Villa mit 5 Zimmern, Küche, Bad, Dienstbotenzimmer, Keller, Dachboden, Waschküche, Garten, ist ab 1. November zu vermieten. Auskunft Baumeister Geyer, Via bei Pini 7. 1263

Zu vermieten: schön eingerichtetes Zimmer mit separiertem Eingang. Via Specula 13. 1261

Nebenbeschäftigung im Kanzleifache sucht tüchtiger Mann für die Abendstunden. 1257

Zimmer mit Küche, Gas, Waschlokal, Via Flaccio 61 zu vermieten. 1259

Kleines Kabinett sofort billig zu vermieten Via Muzio 51, ebenerdig.

Schneiderei Jveffich, Via Sergia 69, I. St., mit reicher Auswahl für Uniformen der k. u. k. Kriegsmarine geeigneter marineblauer und anderer Stoffe, übernimmt Aufträge und verfertigt nach Vorschrift, bezw. nach den neuesten Modellen Anzüge. Reparaturen werden entgegengenommen. Konvenierende Preise: Flottenrock 52 K, Hosen 21 K. Gilet K 14·—.

Ohne Vorspesen Geld von 600 K

aufwärts für alle Kreditfähigen, auch Damen, rückzahlbar in kleinen Monatsraten. Man wende sich vertrauensvoll an die **christl. Bankvertretung P. Edl. v. Luschin**, Wien, I., Goldschmidtg. 4. II.

Der „Invalidendank" in Pola.

Der **„Oesterreichisch-ungarische Invalidendank"**, Verein für militär-humanitäre Zwecke, hat in Pola in der Person, des Herrn

Luigi Dejak

einen **Delegierten** zur Förderung der Vereinszwecke ernannt. Der **„Invalidendank"** unterstützt **Militärinvalide**, sowie deren **Witwen** und **Waisen** und betreibt zur **Dotierung** seiner Fonds mehrere Geschäftsabteilungen, wie: ein **Realitäten- und Hypotheken-Bureau**, eine **Annonzen-Vermittlung**, eine **Versicherungsabteilung**, ein **Reisebureau**, ein **Theaterkartenbureau etc.** — An der Spitze der Mitglieder stehen **Se. Majestät der Kaiser** und sämtliche **Herren Erzherzoge.** Ehrenpräsident ist **Fürst Ernst zu Windischgrätz**, k. u. k. Geheimer Rat, k. u. k. Kämmerer, Oberst a. D.

Auskünfte erteilt: der Vertreter des „Invalidendank", **Luigi Dejak - Pola.** 1246

Die P. T. **Militärangehörigen** und das P. T. **Publikum** werden aufmerksam gemacht, daß in meiner

Garnisonsfleischbank

Via Campo Marzio

aus welcher das k. k. Marinespital, die k. k. Landwehr und k. u. k. Infanterie ihren Fleischbedarf bezieht, infolge dieses großen Abganges nur 1. Qualität sämtlicher Fleischgattungen erhältlich ist und auf Wunsch

ohne Preiserhöhung

in die Wohnung zugestellt werden.

Hochachtungsvoll

878 **Alois Micalich.**

Klösterle Natürlicher Sauerbrunn Lithion Quelle

Grösste Heilerfolge bei Rheumatismus Gicht Harn-Nieren-Zucker- und Blasenleiden 2c.

• Bevorzugtes wohlschmeckendes Tafelwasser •

Überall zu haben • Brunnen Unternehmung Klösterle bei Karlsbad •

Generaldepot in Pola: **V. P. Maraspin.**

1227 **Der Salon**

„Buon Compagno"

Via Dante 24 wurde **wiedereröffnet.**

Jeden Sonn- und Feiertag:

Volksball.

Von 4 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends. Entrée sowohl für Zivil und Militär frei.

Küche mit warmen und kalten Speisen. — Ausschank von Istrianer, Dalmatiner und Ausländer Weinen sowie des renommierten Puntigamer Bieres.

Eine Fülle von Unterhaltung bietet:

1109 **Schmidt's Journal-Lesezirkel, Foro 12,**

Die Lesegebür für neun der beliebtesten illustrierten Zeitschriften ist so klein, daß wohl jede Familie sich diese Ausgabe gestatten könnte. Man erhält die **„Flieg. Blätter"**, **„Buch für Alle"**, **„Gartenlaube"**, **Leipziger Illustr. Zeitung"**, **„Oesterreichs Illustrierte Zeitung"**, **„Ueber Land und Meer"**, **„Meggendorfer Blätter"** und **Reclams Universum** für **1 Krone, 60, 40** und **30 Heller** je nach der verflossenen Zeit nach Erscheinen. Eintritt kann mit jeder Woche beginnen.

Geschäftsprinzip:

Bei kleinem Nutzen, grossen Absatz, zu gleicher Zeit nur beste Ware

325 **Der Besitz** einer entgehenden Taschenuhr mag nicht immer eine absolute Notwendigkeit sein. Für diejenigen jedoch, welche eine Taschenuhr brauchen und das ist unter den heutigen Verhältnissen jedermann, der im praktischen Leben steht, hat nur eine solche Wert, die wirklich zuverlässig ist. Es ist besser, gar keine Uhr zu haben, als eine ungenau gehende. Eine gute und zuverlässige Uhr hütet vor Schaden und Unannehmlichkeiten, man braucht sich niemals zu überhasten, noch unnütze Zeit zu vergeuden. Verabredungen können pünktlich eingehalten werden.

Wenn Sie daher eine solche Uhr benötigen, so sind am empfehlenswertesten die bestbekannten Uhren, wie **Original Glashütte, Schaffhausen, Omega, Moeris** und **Original Roskopf-Patent.** In Gold, Silber, Nickel und Stahl stets in großer Auswahl am Lager bei

Ludwig Malitzky, Uhrmacher, Pola, Via Sergia 65.

Werden eventuell auf Teilzahlung abgegeben. 532

Große Auswahl aller sonstigen Uhren, **Pendel- und Weckeruhren, Brillantwaren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Rauchrequisiten und optischen Waren.**

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Uniformierungs-Anstalt

Stojan Gacesa

Via Sergia 11.

Beehre mich hiemit, der löbl. Garnison, der Beamtenschaft, der k. k. Gendarmerie und der k. k. Finanzwache anzuzeigen, daß in meinem Geschäfte sämtliche **Uniformkappen, Czako's,** sowie **Portepees** und **Abzeichen** laut Vorschrift erhältlich sind.

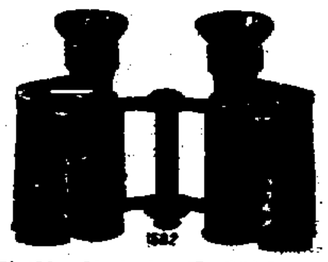
Ebenso empfehle ich meinen P. T Kunden mein gut eingerichtetes

Galanterie- u. Spielwarengeschäft

in der **Via Sergia 4.**

Original-Fabrikspreise der Zeiss-Doppel-Feldstecher

mit erhöhter Plastik des Bildes. Lineare Vergrößerung: 4fach Feldstecher fl. 66, 6fach fl. 72, 8fach fl. 78, 12fach fl. 111 Jagdglas 5fach fl. 165.—.



Direkter Vertreter für POLA nur:

K. JORGO

Uhrm., Optiker u. Goldarb., Via Sergia 21.

Zwicker und Brillen

jeder Art, genau nach ärztlichen Zeugnissen zu haben: **K. Jorgo**, Optiker, Via Sergia.

Geschäfts-Anzeige!

Unterzeichnete erlauben sich der löblichen Garnison und dem P. T. Publikum die Uebernahme des bekannten

Friseursalons

vormals Rupprecht

Corsia Francesco Giuseppe Nr. 1

vis-à-vis dem Bellona-Tor (Stadt Triest)

höflichst anzuzeigen.

Gestützt auf reiche Erfahrungen, welche wir uns in den ersten Geschäften des In- und Auslandes erworben haben, fühlen wir uns fähig allen Anforderungen in unserem Fache bestens zu entsprechen.

Außerdem führen wir ein reichhaltiges Lager von Parfüms und Toilettartikeln in- und ausländischer Fabrikate.

Um zahlreichen Zuspruch bittet, zeichnen hochachtungsvoll

Seidl & Themeat.

Sensationelle Neuheit!

Deutsches Reichspatent.

„Duplex"

ist das vollkommenste Platin-Feuerzeug der Gegenwart!

Für Raucher unentbehrlich!

Per Stück 70 Kreuzer.

Zu haben bei **Karl Jorgo, Via Sergia 21.**

Der Unterfertigte beehrt sich dem P. T. Publikum, sowie seinen Kunden bekannt zu geben, daß in seiner **Bäckerei**

dreimal täglich frisches Brot

sowie **jedes andere Gebäck** erhältlich ist und **auf Wunsch** ins Haus zugestellt wird.

Hochachtungsvoll

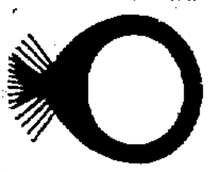
Ludwig Decleva

Via Campo marzio.

Echte Diamantringe

Keine Imitation!

fl. 7·75 fl. 7·75



Karl Jorgo

Juwelier und Uhrmacher Via Sergia 21.

Uniformierungs-Anstalt und Zivilkleider

Franz Höss

Via dell'Arsenale, Pola.

Beehre mich hiemit höflichst anzuzeigen, daß in meinem Geschäfte sämtliche Uniformen für das k. u. k. Heer, für die k. k. Zivil-Staatsbeamten und für Einjährig-Freiwillige jeder Waffengattung zu sehr mäßigen Preisen nach Vorschrift und in solider Ausführung angefertigt werden.

Reichhaltiges Lager in englischen Modestoffen.

Anzeige! Gebe meinen P. T. Kunden bekannt, daß die berühmten

Kugler-Bäckereien

sowie

Kugler-Bonbons

frisch angekommen sind.

Achtungsvoll

S. Clai, Konditorei, Via Sergia 13.

Silber-Revolveranhänger gibt beim Schießen einen festen Knall K 2·10, 24 Patronen separat K —·40.

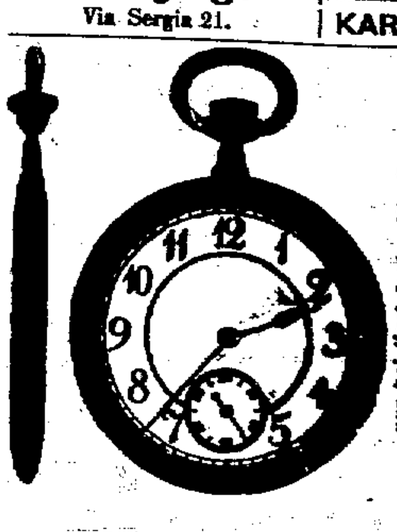
Zu haben bei

Karl Jorgo

Via Sergia 21.

Alte Goldborten, sowie alt. Gold und **Silber** kauft zu bekannt höchst. Preisen

KARL JORGO



nur bei Karl Jorgo, Via Sergia.

Blau-oder Schwarzstahl-Cylinder-Remontoir in ganz flach. Gehäuse fl. 4·50, silberpol. fl. 6·50, in Goldgehäuse, sehr feines Werk fl. 20.— mit Sekund-Zifferblatt fl. 5.